

**Anfrage der Ratsfraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Sitzung
des Ausschusses für Planung und Stadtentwicklung am
22.01.2020.
*Stadtmodell***

Frage 1:

Welche Initiativen oder Maßnahmen hat die Verwaltung bisher ergriffen bzw. umgesetzt, um ein Stadtmodell für die Öffentlichkeit, auch für die Kommentierung, zugänglich zu machen?

Antwort:

Im Rahmen eine Kooperation mit der Geschichtswerkstatt Düsseldorf wurde in den Jahren 2013-2016, anlässlich des in 2013 stattgefundenen 725 jährigen Stadtjubiläum, eine Öffnung des Stadtmodells für die Öffentlichkeit eingerichtet (donnerstags und samstags). Des Weiteren wurden, i.d.R. mittwochs, Vorträge durch die Geschichtswerkstatt dort abgehalten. Personell wurde das Modell während der Öffnungszeit von Stadtführern der Geschichtswerkstatt betreut. Eine dauerhafte Öffentliche Zugänglichkeit konnte und kann aufgrund fehlender Aufsichtsmöglichkeiten und hierfür erforderlich personelle Kapazitäten nicht geleistet werden.

Darüber hinaus ist das Modell fallbezogen für Wettbewerbe und Bieterverfahren aktualisiert und im Rahmen der Beurteilungsgremien genutzt worden. Dies ist zuletzt beispielsweise für die Verfahren Konrad-Adenauer-Platz, Kaistraße 1 und Kesselstraße erfolgt. Auch in die Arbeit des Hochhausbeirats wird das Stadtmodell einbezogen. Eine weitere Einbeziehung in die Arbeit des Hochhausbeirates ist geplant. Da das heutige Stadtmodell nur den Teilbereich der zentralen Innenstadt abbildet, sind modellhafte Betrachtungen ansonsten mit der Gebietskulisse des jeweiligen Verfahrens möglich und Praxis, so zum Beispiel bei dem Verfahren „westlich Kennedydamm“ praktiziert. Hierbei ist auch die Einbeziehung der Öffentlichkeit als wesentlicher Bestandteil des Verfahrens implementiert.

Mittelfristig wird eine verbesserte Zugänglichkeit über eine entsprechende Konzeption für den neuen Standort des technischen Rathauses angestrebt. Sollte eine dauerhafte öffentliche Zugänglichkeit heute gewünscht sein, müssen die entsprechenden Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.

Frage 2:

Wann ist ein Zugänglichkeit voraussichtlich wieder möglich und welche Probleme stellen sich bei der Umsetzung?

Antwort:

Eine dauerhafte allgemeine Zugänglichkeit am heutigen Standort ist aufgrund der fehlenden Aufsicht durch das Stadtplanungsamt nicht zu leisten. Trotzdem kann im

Rahmen zukünftiger Verfahren und den damit einhergehenden Öffentlichkeitsterminen geprüft werden, in wie weit für begrenzte Zeiträume z.B. im Rahmen der abschließenden Ausstellung zu Wettbewerben, auch die modellhafte Betrachtung ermöglicht werden kann. Für die Öffentlichkeit besteht außerdem die Möglichkeit, sich über das zur Verfügung stehende virtuelle 3D-Stadtmodell unter www.duesseldorf-in-3D.de einen virtuellen Überblick über die stadträumliche Situation zu verschaffen.

Frage 3:

Wird bei dem Stadtmodell stets eine Aktualisierung vorgenommen sowie eine Auskunft über laufende Planungen für Bürger*innen geleistet?

Antwort:

Eine Aktualisierung des Stadtmodelles erfolgt fallbezogen und hat das Ziel, die wesentlichen baulichen Entwicklungen der Stadt nachvollziehbar zu machen. Für den Gesamttraum des Modells ist dies zuletzt 2015/2016 erfolgt. Dabei werden nicht alle in Planung befindlichen Vorhaben dargestellt, sondern die bereits realisierten Projekte erfasst. Darüber hinaus sind für einzelfallbezogenen Betrachtungen wie im Bereich des Hafens Aktualisierungen in 2018 und 2019 erfolgt. Die Auskunft zu laufenden Planungen für Bürger*innen erfolgt über die jeweilige aktuelle Berichterstattung und über die Internetseite der Stadt. Zukünftige Aktualisierungen werden auch unter den Gesichtspunkten der wirtschaftlichen Angemessenheit und der technischen Möglichkeit geprüft. Die oben angesprochene Konzeption für das neue technische Rathaus soll hierfür eine entsprechende Lösung im digitalen und analogen Modellbereich für die Information der Öffentlichkeit weiter konkretisieren (ob dies mit dem heutigen Stadtmodell oder eine Neuausführung für die Gesamtstadt erfolgt, ist offen.)

Cornelia Zuschke